

**Mehr als 150 Teilnehmer aus ganz Deutschland und vier weiteren Ländern trafen sich zum internationalen Fachkongress „Nicht jeder Hut passt auf jeden Kopf – Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung professionell begegnen“ vom 10. – 11. Mai 2017 in Hannover.**

Bei dieser gemeinsamen Multiplikatorenveranstaltung des Deutschen Taubblindenwerkes gemeinnützige GmbH und der Partner des durch die Europäische Union im Rahmen des Erasmus+ geförderten internationalen Vernetzungsprojekts „Professionalisierung pädagogischer Konzepte mittels Entwicklung eines Qualifizierungsangebots im europäischen Taubblindenwesen (PropäK EQUAT)“ aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz sowie des Verbandes für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V. (VBS) ging es um die weitere Professionalisierung von Unterstützungsangeboten für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung.

Die Tagung wurde durch die Trommelgruppe des Bildungszentrums Hören-Sehen-Kommunikation eröffnet. Die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt richtete persönliche Grußworte an die Kongressteilnehmer.

In Vorträgen aus Wissenschaft und Forschung wurde die Situation von Menschen mit Hörsehbehinderung/Taubblindheit aus pädagogischer, medizinischer und technischer Sicht beleuchtet. Eltern und Betroffene stellten ihre konkrete Lebenswirklichkeit vor. Die Teilnehmer erhielten Einblick in den aktuellen Stand des Mitarbeiterschulungsprogramms, welches gegenwärtig im Rahmen des EU-Förderprojekts erarbeitet wird. Die Kongressbesucher konnten wichtige Impulse für die Begegnung mit Menschen mit doppelter Sinnesbeeinträchtigung in ihr jeweiliges Praxisfeld aufnehmen. In Workshops wurden praxisrelevante Konzepte und Methoden vorgestellt und vertiefend erörtert. Neben dem Tagungsprogramm gab es in den Pausen und am Abend Gelegenheit zu regem Austausch unter Kollegen.

Am Ende dieser ereignisreichen Woche feierte das Deutsche Taubblindenwerk sein 50-jähriges Bestehen (1967-2017) in einer Jubiläumsveranstaltung.